

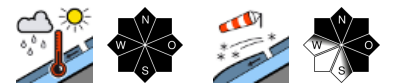
in Bereichen mit Regeneinfluss nasse Lawinen - frischer Tribschnee in Hochlagen



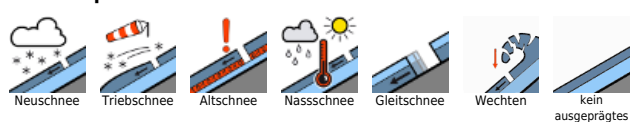
2200 m
 Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



1500 m
 Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

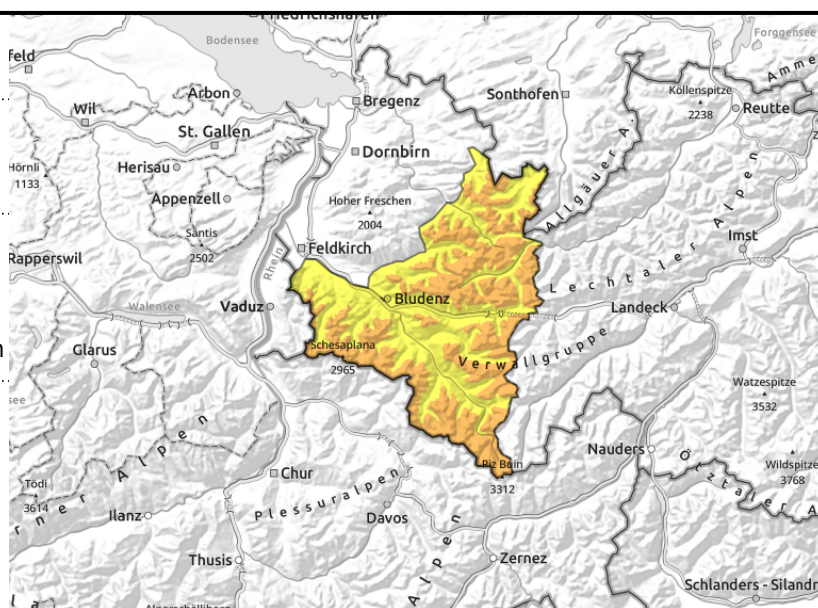


Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



> 2200 m kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehrte Rinnen und Mulden

in Bereichen mit Regen nasse Lawinen und weiterhin Gleitschneelawinen



ungünstige Verhältnisse für Wintersportler - mit Regeneinfluss nasse Lawinen

Neu- und frischer Tribschnee ist in hohen Lagen störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Sie finden sich im kammnahen und auch im kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehrten Rinnen und Mulden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. In Bereichen mit Regeneinfluss und aus felsdurchsetztem Steilgelände sind weiterhin nasse Lawinen möglich. Solche können mittlere Größe erreichen. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist durch ergiebigen Regen bis in hohe Lagen nass und geschwächt. Der warme Boden und die im Unterbau feuchte Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen. Zeitweise starker Wind verfrachtet in höheren Lagen den Neuschnee und bildet frischen Tribschnee. Solcher nimmt an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Neu- und Tribschnee kommt vor allem schattseitig oft auf weichen, aufgebauten Altschneesichten zu liegen. Teilweise sind auch Graupel eingeschneit. Die Verbindung dazu ist mit zunehmender Höhe oft nur schwach bis mäßig.

Wetter

Nacht: Trüb und nachlassender bzw. abklingender Niederschlag bei einer Schneefallgrenze um 1800 bis 1500 m. **Freitag:** Trotz stärkerer Bewölkung lichten sich die Nebel etwas. Ab dem Nachmittag folgt neuerlich ein Schwung Regen und Schnee bei schlechter werdender Sicht. Schneefallgrenze anfangs 1700m, in der Nacht auf Samstag gegen 1300 bis 1000 m sinkend. Temperatur in 2000m: mittags +1 Grad, Höhenwind: lebhafter bis starker Nordwestwind.

Tendenz

Am Samstag zeigt sich wieder die Sonne. Im Gebirge bleibt es windig. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



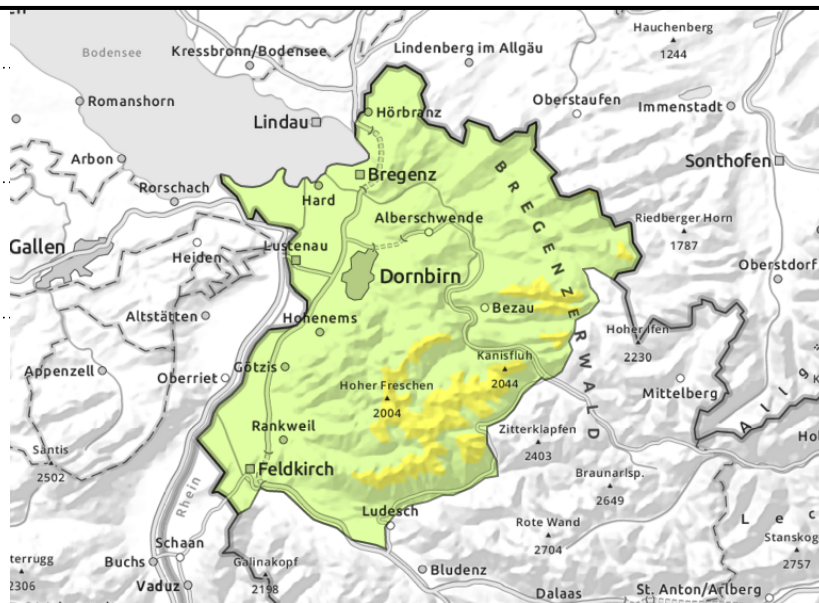
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



mit Regen nasse Lawinen;
weiterhin vereinzelt
Gleitschneelawinen



>1800 m hinter
Geländeknicken, eingewehte
Rinnen und Mulden



in Bereichen mit Regen nasse Lawinen - in höheren Lagen kleinräumig Tribschnee

Aus felsdurchsetztem Steilgelände und in Bereichen mit Regeneinfluss sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Kleinräumige Tribschneeanisammlungen sind in höheren Lagen störanfällig. Sie finden sich hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine, vereinzelt mittlere Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Regen führt bis in hohe Lagen zur Durchnässung der Altschneedecke und zu einem Festigkeitsverlust. Bis gegen 1500 m liegt jedoch wenig Schnee. Der warme Boden und die im Unterbau feuchte Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen. Starker Wind verfrachtet in höheren Lagen lockeren Neuschnee und bildet kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen. Solche kommen vor allem schattseitig oft auf weichen, aufgebauten Altschneeschnichten zu liegen. Die Verbindung dazu ist nur mäßig. Oberflächennahe Schichten sind teilweise störanfällig.

Wetter

Nacht: Trüb und nachlassender bzw. abklingender Niederschlag bei einer Schneefallgrenze um 1800 bis 1500 m. Freitag: Trotz stärkerer Bewölkung lichten sich die Nebel etwas. Ab dem Nachmittag folgt neuerlich ein Schwung Regen und Schnee bei schlechter werdender Sicht. Schneefallgrenze anfangs 1700m, in der Nacht auf Samstag gegen 1300 bis 1000 m sinkend. Temperatur in 2000m: mittags +1 Grad, Höhenwind: lebhafter bis starker Nordwestwind.

Tendenz

Am Samstag zeigt sich wieder die Sonne. Im Gebirge bleibt es windig. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

